

CONTRASTO

Zeitung des / giornale del deutsch-italienischen Kultur- und Bildungsvereins e.V.



EUROPA '92

L'avventura comincia!

È partita l'imbarcazione "Europa 1992" verso lidi lontani. Molte le aspettative, le prospettive, le speranze che i Paesi membri della CEE si accingono a concretizzare, in un mega-progetto che impegna tutte le branche della vita sociale, politica, economica e culturale e che durerà non pochi anni (ma quanto?!) per potersi realizzare. Ma cosa cambierà in termini pratici nella nostra vita di tutti i giorni? Tutto e niente. Esempio: accanto alla parità delle condizioni di lavoro, all'abolizione delle frontiere, al diritto all'assistenza sanitaria e sociale, alla pensione, alla parità fra i sessi sul posto di lavoro, esisterà ancora il fatto, e non tutti lo sanno, che gli stranieri avranno comunque bisogno di un permesso di soggiorno e quindi di lavoro, per poter risiedere nel Paese ospitante. Non sarà più necessario cambiare la patente, ma i limiti di velocità rimangono per ora fissati dalle leggi locali. Per i titoli di studio ci sono problemi di equipollenza, cioè di riconoscimento giuridico.

Le leggi sono fatte dai politici, anche da quelli italiani, che, anche a causa della tipica, cronica lentezza burocratica e mancanza di partecipazione in

fase di elaborazione dei regolamenti (non esiste un organismo che coordini le attività politiche in seno alla CEE), la nave "Azzurra" salpa per l'avventura europea già abbastanza malandata. L'Italia è in testa per le infrazioni ai codici per mancata applicazione delle normative, ed è l'ultima in classifica per il suo adeguamento alle direttive comunitarie. L'economia nazionale è alquanto precaria; le esportazioni calano del 2,8% (1991) così come gli investimenti (0,1%); le imprese italiane perdono terreno (16.000 miliardi di lire in rosso nel 1991). Gli addetti ai lavori prospettano un futuro plumbeo e le cifre lo confermano.

Staremo a vedere se, questa volta, a confronto diretto con i nostri vicini, le nostre volontà politiche corrisponderanno ad un effettivo impegno da parte della "ciurma" italiana e non vadano a perdersi in meandri ideologici e burocratici. Pre-supposto imprescindibile è la

solidarietà fra i Paesi e i singoli, che si basa sulla cooperazione, in un'ottica di internazionalismo e di aiuto reciproco (e ne abbiamo bisogno!) senza pregiudizi, senza xenofobie, distinzioni e differenze, pur conservando l'identità e le radici dei Paesi di origine.

Sarà quindi veramente un'avventura e chissà se l'Italia, dopo 500 anni non riscopra l'America.

Ivo Grigolo



INDICE/INHALT

- Europa '92
- Musica popolare
- Poesia:
Giuseppe Scigliano
- Patronato I.N.C.A.
- Italy fans
- Consigli
e Appuntamenti/
Tips und Termine

Das Abenteuer beginnt!

Das Schiff Europa '92 ist abgefahren. Viele Erwartungen, Perspektiven und Hoffnungen, die die Mitgliedsländer der EG verwirklichen wollen, sollen durch ein gigantisches Projekt, daß die Aspekte des Lebens wie soziale, politische, ökonomische und kulturelle Verhältnisse beinhaltet. Dies wird viele Jahre dauern (wie-viele?!), um realisiert zu werden.

Aber was wird sich dadurch für uns in unserem täglichen Leben ändern? Alles und Nichts! Z.B.: neben der Gleichberechtigung und Gleichstellung der Arbeitsbedingungen, Aufhebung der Zölle an den Grenzen, Gleichstellung des Kranken- und Sozialversicherungsrechts, Gleichstellung von Mann und Frau am Arbeitsplatz, wird es weiterhin jedoch für Ausländer notwendig eine Aufenthaltserlaubnis und somit auch eine Arbeitserlaubnis zu haben (und nicht alle wissen dies), um einen Aufenthalt in einem Gastland möglich zu machen.

Ein anderes Beispiel: es wird nicht mehr nötig sein den Führerschein ändern zu lassen, jedoch ist die Geschwindigkeitsregelung sehr verschieden (jedes Land hat seine eigene!)

Für die Anerkennung der Schul- und Berufsausbildungen gibt es große Probleme in der gleichwertigen juristischen Beurteilung.

Die Gesetze sind von den Politikern gemacht, auch die italienischen. Wegen ihrer typischen, chronischen Langsamkeit der Bürokratie und wegen dem Mangel an Mitarbeit bei der Bearbeitung der Gesetzesvorbereitungen (es existiert keine Organisation und Struktur, die im Rahmen

der EG die politischen Aktivitäten koordiniert), sticht das italienische Schiff "Azzurra" in das europäische Abenteuer schon "schrottig" in See.

Italien steht z.B. an erster Stelle der Liste der EG der Gesetzesverstöße, da die gesetzlichen Richtlinien im Land nicht eingehalten werden und steht außerdem an letzter Stelle in der Anpassung an die Richtlinien der EG.

Der wirtschaftliche Zustand im Land ist ziemlich prekär. Der Export ist um 2,8% (1991) gesunken, ebenso die Investitionen um 0,1%, die italienischen Unternehmen verlieren den Boden unter den Füßen (d.h. sie stehen mit ca. 21 Milliarden DM in den roten Zahlen). Die Wirtschaftswissenschaftler sehen eine graue Zukunft voraus und die Zahlen bestätigen dies.

Wir werden sehen (in einer unmittelbaren Konfrontation mit unseren Nachbarländern), ob unser politischer Wille diesmal ein Engagement der italienischen "Mannschaft" hervorruft und sich nicht im ideologischen und bürokratischen Labyrinth verliert. Die Grundvoraussetzung ist Solidarität zwischen allen Ländern und zwischen den Einzelnen. Dieser Gesichtspunkt begründet sich auf einen Internationalismus, gegenseitige Hilfe (und wir brauchen sie!), ohne Vorurteile, ohne Ausländerfeindlichkeit und ohne Unterschiede. Trotzdem soll jeder seine Identität und seine Wurzeln behalten.

Es wird also ein echtes Abenteuer und wer weiß, ob Italien nach 500 Jahren Amerika neu entdecken wird?

Cari lettori,

con il titolo "Europa '92" e "CONTRASTO" n.1 continuano i nostri progetti di interscambio culturale. La manifestazione organizzata a dicembre con la mostra fotografica e il concerto degli "Sbronzi di Riace" è stata un successo e ci ha dato coraggio. Vielen Dank!

Così come i consensi entusiastici ricevuti dai lettori del n. 0, e non pochi. Ci sono pervenuti commenti, poesie, idee e storie d'amore, come quella di Stella, che pubblichiamo con piacere. Per noi è importante che il giornale sia vivo, aperto, vostrò, per questo siete invitati con tutto il cuore a partecipare attivamente alle rubriche messe a disposizione mandandoci una poesia, una foto originale, una storia o, semplicemente, un annuncio. Ma non solo. Se avete in mente servizi redazionali, nuove iniziative, o volete darci consigli e suggerimenti, anche sulla struttura del giornale, siamo felicemente a vostra disposizione per collaborare.

Il giornale comparirà con frequenza bimestrale ed è già possibile abbonarsi. In questo numero troverete il relativo tagliando da compilare.

Leggendo la rubrica "Consigli e appuntamenti", noterete sicuramente che "CONTRASTO" lavora attualmente con il Kulturladen S. Georg e nei suoi locali. Abbiamo avuto la fortuna di aver trovato un Centro culturale aperto a collaborare con entusiasmo alle nostre iniziative, mettendoci (anche) a disposizione gli spazi per poterle realizzare perché purtroppo non abbiamo ancora la nostra sede fissa. Un ringraziamento particolare al Kulturladen S. Georg e a tutti i lettori. Buon divertimento con il n.1.

La redazione

Liebe Leser,

mit dem Titelthema "Europa '92" und der "CONTRASTO" Nr. 1 wollen wir das Abenteuer Kulturaustausch fortführen.

Der Auftakt im Dezember mit dem Konzert der "Sbronzi di Riace" zur Eröffnung der Fotoausstellung war schwungvoll und hat uns Mut gemacht. Grazie a tutti!

Mut gemacht haben uns auch die zahlreichen Nachfragen und Zuschriften zur Null-Ausgabe dieser zweisprachigen Zeitung. Da kamen Gedichte, Kommentare oder auch die Liebesgeschichte von Stella. Uns liegt viel an einer lebendigen, offenen Zeitung. "CONTRASTO" soll auch Eure Zeitung sein und Ihr seid eingeladen Euch hier zu beteiligen. Einmal haben wir dafür Extra-Spalten eingerichtet. Ihr könnt mitmachen, indem Ihr uns ein Gedicht schickt, einen Veranstaltungshinweis, ein originelles Foto oder einfach eine Anzeige. Aber auch darüberhinaus sind wir offen für Eure Vorschläge, für redaktionelle Beiträge und für neue Initiativen. Die Zeitung wird alle zwei Monate erscheinen und kann ab sofort auch abonniert werden. Einen Abo-Coupon findet Ihr in dieser Ausgabe.

Wer die Rubrik "Tips und Termine" aufmerksam liest, wird feststellen, daß "CONTRASTO" e.V." viel mit und im Kulturladen St. Georg aktiv ist. Stimmt! Wir haben (noch) keinen eigenen Laden und sind sehr froh hier einen so offenen, freundlichen und lebendigen Treffpunkt im Zentrum Hamburgs gefunden zu haben.

Danke an den Kulturladen und allen Lesern viel Spaß mit der Nr. 1 der Zeitung.

Die Redaktion

Stern der Alpen in Italien

Meinen diesjährigen Sommerurlaub sah ich mit Spannung aber auch mit etwas gemischten Gefühlen entgegen.

"Alfredo", mein neuer Lebenspartner, wollte mit mir seine langjährigen Freunde, Lucia und Italo, in Molledo (Italien) besuchen.

Sie haben mich sehr herzlich aufgenommen, nur gab es gleich am Anfang gewisse Schwierigkeiten.

Sie fragten mich nach meinen Namen und bei der Antwort schauten sich Lucia und Italo an und sagten beide: "Scusi, come? Edel... Molto difficile!" Lucia wußte Rat: "Ti chiami Edel."

Eines abends kamen wir vom Ausflug zurück und Lucia strahlte über das ganze Gesicht. Jetzt weiß ich wie dein Name auf italienisch heißt: "Stella. Stella delle Alpi" - Edelweiß. (Stella delle Alpi heißt wörtlich übersetzt: Stern der Alpen)

Nun hatte ich plötzlich einen neuen Namen und ich muß sagen, er gefällt mir auch viel besser als Edeltraut.

Da wir in einpaar Jahren nach Italien ziehen wollen, gewöhne ich mich jetzt schon an den Namen und nenne mich in unserem Italienisch-Kurs auch Stella.

Stella (Edeltraut) Eiper



STORIA ROSA

La stella alpina in Italia

Aspettavo con impazienza la mia vacanza estiva ma anche con molte altre sensazioni differenti. Il mio partner Alfredo mi propose di andare a trovare Lucia e Italo, due amici di vecchia data che vivono a Molledo, in Italia. Fummo subito accolti molto gentilmente però già all'inizio sorsero alcune difficoltà; mi chiesero come mi chiamavo e, alla mia replica, si scambiarono uno sguardo con-

fuso: "Scusi, come? Edel... molto difficile!" Lucia indovino: "... ti chiami Edel!"

Una sera, tornando da una gita, Lucia ci accolse in casa con un sorriso smagliante, dicendo: "Adesso, so il tuo nome anche in italiano! Ti chiami Stella!" (Edelweiß è il nome tedesco della stella alpina).

Improvvisamente fui ribattezzata con un nuovo nome che, devo dire, mi piace molto di più di "Edeltraut". E siccome fra un paio d'anni vorremmo trasferirci in Italia, mi ci abituo già da adesso e mi faccio chiamare così anche nel corso di Italiano!

IMPRESSUM

CONTRASTO

Periodico indipendente/unabhängige Zeitung
erscheint alle 2 Monate/Publicazione bimestrale

Herausgeber/Editore
CONTRASTO e. V.

Deutsch-Italienischer Kultur- und Bildungsverein

Marnitzstr. 51b, 2050 Hamburg 80, Tel. 040/730.19.23

Konto Nr. 5 651 323 00

(BLZ 200 800 00)

Dresdner Bank

Redaktion/Redazione

Pamela Karte, Ivo Grigolo, Petra Urbanski, Massimo Luminaria

Satz und Layout/Grafica

Uwe Kickstein, Pamela Karte, Hilde Ohmstedt, Petra Urbanski

scuola italiana senzaparole



Sprachferien
am
Lago di Bolsena
Bildungsurlaub!

Anmeldung 15.30-19.30: Lange Reihe
117, 2000 HH 1, ☎ 040/24 37 39

Il Patronato INCA

Il Patronato INCA è l'istituto di assistenza del sindacato italiano CGIL: è lo strumento con il quale la CGIL interviene al di fuori del posto di lavoro, nella società; le proprie finalità si adempiono nella tutela dei lavoratori nel campo delle prestazioni previdenziali, come indennità di malattia e di disoccupazione, assegni familiari, pensioni, etc., cioè di quella parte del salario o stipendio che viene erogato sotto forma di prestazioni sociali.

Negli ultimi tempi il compito del Patronato INCA / CGIL si è amplificato sia nella quantità che nella qualità. Per adempiere a questi impegnativi compiti, la struttura INCA/CGIL di Amburgo ha ora a disposizione un operatore a tempo pieno, due collaboratrici a tempo parziale e un ufficio attrezzato di strumenti moderni di ricerca dati ed elaborazione elettronica.

Il Patronato INCA/CGIL di Amburgo ha negli ultimi anni sviluppato e consolidato un rapporto di cooperazione con la federazione dei Sindacati tedeschi (DGB) della Regione di Amburgo.

Seminari, conferenze e attività politiche comuni come interscambi di sensibilità su temi importanti; la promozione di un'Europa sociale nei rapporti economici e per l'emancipazione politico/culturale dei lavoratori e delle loro famiglie, hanno fatto maturare un forte, reciproco e positivo riconoscimento dei due sindacati: CGIL e DGB.

Il Patronato INCA/CGIL di Amburgo ha garantito in questi anni una tutela diffusa e qualificata. Lo riconosce l'Autorità Consolare di Amburgo e le Associazioni Italiane presenti nel territorio; lo riconoscono, cosa più importante, gli italiani che con crescente fiducia si rivolgono a questo ufficio.

I rapporti di fiducia che si sono instaurati nei confronti dell'INCA/CGIL di Amburgo, hanno facilitato l'estensione delle attività di assistenza anche alla Regione della Bassa Sassonia (Niedersachsen) e l'apertura dell'ufficio INCA/CGIL nella città di Hannover.

Il dirigente di entrambi gli uffici è **Franco Bonsignore**, che ci scrive le righe che seguono sul suo lavoro e sulla sua vita in Germania:

"L'esperienza personale che traggio da questo impegno di lavoro arricchisce e sviluppa il processo di maturazione di ciò che concepisco idealmente e che per essere tale deve venire praticato. L'ideale di uguaglianza si realizza solo nel diritto e nella democrazia che ne è la forma. Perciò chiedo in questo Paese l'emancipazione politica e il diritto al voto: almeno quello comunale!

Il mio non essere tedesco non mi fa essere più italiano: anzi mi consente di presagire il senso di libertà fondato proprio nelle differenze illimitate senza barriere di suoni, colori e azioni. Perciò mi preoccupo che nella società in cui vivo si sviluppi un vero senso di tolleranza.

Con le mie radici italiane ho un rapporto solidale. Quando mi trasferii da Torino ad Amburgo me le portai appresso. Ora spero che il terreno dove sono poggiate sia solido (cioè solidale!).

I connazionali che vivono ad Amburgo hanno una lunga esperienza di vita e di lavoro in questa città. Alcuni, forse i più sensibili, si sono accorti che negli ultimi tempi la tradizionale tolleranza e le ottime relazioni tra i cittadini di nazionalità tedesca di Amburgo e i cittadini stranieri qui residenti sono mutate fino a raggiungere accenti pericolosi.



Con l'avanzamento delle difficoltà economiche e con il crescente aumento della disoccupazione, si palesano non pochi fenomeni di accentuata discriminazione e preoccupanti movimenti xenofobi e razzisti. Si tratta di un fenomeno che rispunta vigoroso ad ogni acuirsi di crisi, e che oggi si nutre della subdola e insistente propaganda di tutti coloro che indicano negli stranieri la causa prima di tutti i mali generati dalla profonda crisi economica e sociale, in una logica perversa che mette a repentaglio la convivenza sociale, civile ed umana, nonché la stessa democrazia."

L'Ufficio di **Amburgo**

(Tel. 040/23 46 70)

è aperto:

il Lunedì e il Martedì

dalle 9 alle 12

il Mercoledì e il Giovedì

dalle 9 alle 12

e dalle 13 alle 17

L'Ufficio di **Hannover**

(Tel. 0511/1 80 06)

è aperto:

il Venerdì

dalle 10.30 alle 16.30

Patronato INCA ist die Beratungseinrichtung der italienischen Gewerkschaft CGIL und setzt sich ein für die Verteidigung der Sozialleistungen der Arbeitnehmer, wie Kranken- und Arbeitslosenversicherung, Familienzulagen, Renten usw.

Die Arbeit einer Beratungseinrichtung wie Patronato hat in der letzten Zeit zugenommen und hat sich auch qualitativ verbessert. Für die Umsetzung der vielschichtigen Aufgaben wurde in Hamburg ein Büro eingerichtet, in dem ein Berater und zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit tätig sind und wo eine moderne Datenverarbeitungsanlage die Arbeit unterstützt.

In den letzten Jahren hat sich in Hamburg eine intensive Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB-Hamburg) entwickelt. Gemeinsame Arbeitswochen, Konferenzen und politische Aktivitäten zu wichtigen Themen haben zu einem fruchtbaren Austausch und einer starken, gegenseitigen und positiven Anerkennung der beiden Gewerkschaften DGB und CGIL geführt. Im gemeinsamen Zentrum beider steht die Forderung eines geeinten Europas, sowohl im Bezug auf die wirtschaftlichen Beziehungen

Patronato INCA

als auch auf die politische und kulturelle Gleichstellung der Arbeitnehmer und ihrer Familien.

Patronato INCA hat in den letzten Jahren in Hamburg für ein wirkungsvolles und weitgefächertes Hilffsystem gesorgt. Beweis dafür sind die Anerkennung durch das Italienische Generalkonsulat, durch die ortsansässigen italienischen Vereinigungen und vor allem durch die zahlreichen Ratsuchenden, die sich in immer steigender Anzahl an das Büro wenden.

Diese erfolgreiche Arbeit in Hamburg hat die Ausweitung der Aktivitäten nach Niedersachsen erleichtert und zur Eröffnung eines zusätzlichen Büros in Hannover geführt.

Leiter beider Stellen ist Franco Bonsignore. Über seine Arbeit und sein Leben schreibt er:

"Die Erfahrungen, die ich aus dieser Arbeit bei Patronato ziehe, stellen für mich persönlich eine Weiterentwicklung und Bereicherung dar. Ich verfolge hier meine Ideale von Gleichheit praktisch weiter - Ideale, die sich nur in einer Demokratie und in gleichen Rechten verwirklichen lassen.

Deshalb fordere ich in diesem Land die politische Gleichberechtigung für uns als Ausländer und das Wahlrecht, zumindest das Kommunale. Als Italiener in Deutschland bemühe ich mich darum, daß sich hier in dieser Gesellschaft, in der ich lebe, eine wirkliche Toleranz entwickelt. Die Situation, daß ich kein Deutscher bin, macht mich nicht "italienischer". Im Gegenteil habe ich eine Ahnung oder Vorstellung von der Freiheit im Zusammenleben bekommen, die auf der Verschiedenheit des Einzelnen beruht. Meine italienischen Wurzeln sind ein wichtiger Teil meiner Identität. Ich habe

sie mitgenommen, als ich von Turin nach Hamburg umgesiedelt bin. Jetzt hoffe ich, daß die Erde, auf der ich mich niedergelassen habe, solide ist und sie solidarisch trägt.

Meine Landsleute in Hamburg verfügen über eine lange Erfahrung von Arbeit und Leben in dieser Stadt. Einige - vielleicht die sensibelsten - haben bemerkt, wie sich in den letzten Jahren das Klima der Toleranz und die guten Beziehungen zwischen Deutschen und Ausländern verschlechtert haben und sogar gefährliche Ausprägungen erreicht haben. Mit dem Beginn der wirtschaftlichen Schwierigkeiten und dem Anstieg der Arbeitslosigkeit zeigten sich Erscheinungen von Diskriminierung und besorgniserregende ausländerfeindliche und rassistische Bewegungen. Es handelt sich um ein Phänomen, das bei jeder Verschärfung der Krise stark erblüht. Heute nährt es sich aus subtilen und permanenten Propaganda all derjenigen, die die Ausländer abstempeln zu den Verursachern der sozialen und wirtschaftlichen Krise - und für sämtliche nachfolgenden Probleme. Sie bedienen sich damit einer perversen Logik, die das gemeinsame und menschliche Zusammenleben in Gefahr bringt - und damit letztendlich die Demokratie selbst."

Das Büro in Hamburg

(Tel. 040/23 46 70)

ist geöffnet:

Montag und Dienstag

9.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag

9.00 bis 12.00 Uhr

13.00 bis 17.00 Uhr

Das Büro in Hannover

(Tel. 0511/1 80 06)

ist geöffnet:

Freitag

10.30 bis 16.30 Uhr

ITALIENISCHE VEREINIGUNGEN IM RAUM HAMBURG

A.I.P.A.

Associazione Italiani di Puglia
in Amburgo

-Sig.ra Nicoletta Avantario -

Koopstr. 21

2000 Hamburg 13

Patronato I.N.C.A./C.G.I.L.

- Franco Bonsignore -

Spaldingstr. 1b

2000 Hamburg 1

TRINACRIA

Associazione dei Siciliani a
Lubecca

Luisse-Albertz-Weg 28

2400 Lübeck

Missione Cattolica Italiana

Alfredstr. 38

2000 Hamburg 26

(ab März: Sitzänderung)

Instituto Italiano di Cultura

Hansastr. 6

2000 Hamburg 13

Centro Italiano

Lauenburger Str. 18

2054 Geesthacht

Club Castello

Georg-Wilhelm-Str. 25

2102 Hamburg 93

Senzaparole

Lange Reihe 117

2000 Hamburg 1

Associazione Famiglie Italiane Brema Nord

Fresenbergstr. 6

2800 Bremen 71

COMITES Amburgo

Spaldingstr. 160 a

2000 Hamburg 1

Servizio Sociale per gli Italiani

Johannesstr. 91

4500 Osnabrück

Associazione Basilicata

Hospitalstr. 111, Haus 7

2000 Hamburg 50

La Famiglia Siciliana

Postfach 306322

2000 Hamburg 36

**KULTUR
LADEN**

ST.GEORG e.V.

Lange Reihe 111

2000 Hamburg 1

Tel. (040) 24 61 65

Die CAFETERIA ist

Montag bis Freitag

von

17⁰⁰ - ca. 23⁰⁰

GEÖFFNET

Montag: Afrikanisches Essen

Dienstag: Französisch-Kreolisches Essen

Mittwoch:

Donnerstag: Italienisches Essen

Freitag:

Musica folcloristica o ... popolare ?

Sono due espressioni che oggi capita di sentire abbastanza spesso. Tutte e due hanno in comune la parola "popolo" (in tedesco "Volk"), ma il significato è diverso.

Eppure, in entrambi i casi, ci si riferisce ad una stessa origine, cioè il popolo. Vediamo un po' come si è arrivati a questa differenza.

La musica e il canto sono stati da sempre tra gli strumenti con cui l'uomo ha cercato di completare la parola, che, da sola, non è in grado di soddisfare tutte le esigenze di comunicazione e di espressione. Ma non solo.

Con il canto, per esempio, si può accompagnare il lavoro, rendendolo meno pesante e più produttivo, soprattutto se si tratta di un lavoro in cui molte persone devono eseguire movimenti coordinati. Con il canto si possono comunicare sentimenti, stati d'animo, che sarebbe lungo e difficile raccontare con le parole. La musica ed il canto identificano le diverse culture, servono anche a distinguere e a distinguersi dagli "altri".

Con la musica e il canto si può anche comunicare a grande distanza. Molte lingue antiche e moderne sono lingue ... cantate, soprattutto in Asia, ed in Africa (il famoso "tam - tam" di tanti racconti e film, è perfettamente comprensibile per tutti quelli che conoscono la lingua del posto, basata su due tonalità).

La musica e il canto sono ottimi strumenti per la memoria collettiva in tempi in cui ancora non esiste la scrittura; attraverso questi strumenti la

storia, le abitudini, i rituali di un gruppo sono tramandati da una generazione alle successive.

Questa situazione, nata con l'uomo, con l'uomo si è evoluta, rispecchiandone fedelmente le differenti situazioni e fasi storiche e sociali, fino ai nostri giorni.

Ma, a un certo punto della storia, la parola "popolo" è diventata ambivalente. Il suo significato in una frase come "il popolo italiano e quello tedesco" non è lo stesso della frase "la nobiltà e il popolo". Da una parte, perciò ha il significato di una massa indifferenziata di persone che si riconoscono in una nazione, in una cultura; dall'altra, differenzia due classi sociali.

Questa differenziazione ha riguardato tutti gli aspetti della società, inclusa la musica e il canto. Alla musica popolare, si aggiunge la musica del potere, diventata, col tempo, musica "dotta". Ma così, come avviene per gli altri rapporti fra gli uomini, la musica dotta, la musica del potere, si nutre della musica popolare, da cui, direttamente o indirettamente, attinge a piene mani. E con ragione, perché questa è sempre ancora vitale, si evolve con gli uomini, ne trasporta in forme sempre attuali le antiche "informazioni", insieme con le nuove, è una miniera cui non si può rinunciare. Resta il fatto che da questo punto, il termine "popolare" assume quasi esclusivamente il secondo aspetto, cioè di popolo come classe sociale e, soprattutto (ciò che è molto importante), visto con gli occhi di quelli che "popolo" non sono o non si sentono.

Poi arriva la società di oggi, la società degli "uguali". E con essa arrivano la radio, i dischi, e tutti i mezzi che consentono la riproduzione dei suoni. Ciò non estingue i bisogni di espressione e di identificazione, ma ne affida la soddisfazione ad organi specializzati, che però hanno un'altra logica, altre esigenze, più forti di quelle degli uomini. L'uomo "normale" non canta più, ascolta la radio, un disco, o va ad un concerto. Non può certo competere con la perfezione dei "professionisti" della musica, che pure esistevano in precedenza; ma non essendo "riproducibili", erano perciò riservati all'ascolto di pochi "eletti".

La produzione e riproduzione della musica e del canto diventano monopolio quasi esclusivo di questi organi specializzati, devono sottostare alle loro leggi e subirne gli effetti. Inoltre, la visione del termine "popolare" è in parte uguale a quella ereditata dalle società precedenti. Perciò, semplificata, ridotta al significato di "incolta", vista solo nei suoi aspetti più esteriori e "ingenui", devitalizzata (direi perfino "macdonaldizzata").

Per marcare ancora meglio questa operazione, questa distinzione fra le due musiche, viene usata la parola tedesca per "popolo" (lingua molto di moda in un certo periodo fra le persone "di cultura"). Come già detto, questo fenomeno non ha riguardato solo la musica e il canto, ma molti altri aspetti della cultura popolare; le parole "folclore", e "folcloristico" si riferiscono, appunto, a questo fenomeno.

Perciò oggi si distingue la musica "folcloristica" da quella



Giuliano & Stefano de

"popolare" in quanto la seconda è il prodotto di un serio lavoro di ricerca e di recupero delle espressioni musicali (e canore) più autentiche di una certa area culturale e/o geografica; mentre la prima espressione caratterizza soprattutto lavori commerciali, che rispecchiano l'ideologia dominante e il suo modo di vedere, sono stati privati di una gran parte dei contenuti, e sono destinati all'uso, anzi, al consumo di quegli strati sociali meno in grado di difendersi dall'inquinamento culturale e, naturalmente, dei turisti.

Francesco Impastato

INCONTRIAMOCI

Stiamo per diventare in tre!

Cerco disperatamente un appartamento ad Amburgo di due o tre camere. **Salvatore Virgilio** - presso Ristorante "Casa mia", Grindelhof 65 - 2HH13 - Tel. 040/454678

10.3.1992 - Oriolo Romano - Gigi: ti auguriamo di tutto cuore un buon compleanno. Buon divertimento a voi, Astrid e Gigi, per la vostra festa!
Salutoni Pamela & Petra.

Cerco: a) ripetizioni di inglese, francese e matematica per una studentessa ginnasiale (7. classe).

b) lezioni di italiano in cambio di lezioni di spagnolo. Tel. 040/240659 (dalle 9 alle 15)

Musicista italiano cerca altri musicisti italiani per formare un gruppo italiano che suoni e canti musica italiana!
Ivo - Tel. 040/5517933

Cerchiamo un collaboratore a partire da maggio '92 per un posto come obiettore di coscienza in un centro di assistenza sociale ad Amburgo. Requisiti necessari sono: patente di guida (classe 3), attitudine ai lavori manuali e artigianali. SOS - Treffpunkt und Beratung, **Stephan Thormann, Tel. 040/684558**

Folklore oder Volkslieder?



"Sbronzi di Riace"

Dieses sind zwei Begriffe, die wir heute oft hören. Beide haben zum Inhalt das Wort "Volk" (auf italienisch "popolo"), aber die Bedeutung ist verschieden. Trotzdem beziehen sich beide Begriffe auf das Volk. Schauen wir uns den Unterschied an.

Musik und Gesang sind immer wichtige Hilfsmittel des Menschen gewesen, um das Wort zu ergänzen, aber nicht nur das. Mit dem Gesang z.B. kann man die tägliche Arbeit begleiten. Sie wird dadurch einfacher und produktiver, vor allem, wenn viele Personen Hand in Hand einen bestimm-

ten Arbeitsrhythmus einhalten müssen. Mit dem Gesang kann man Gefühle mitteilen und Gemütszustände ausdrücken, viel einfacher und kürzer als man sie nur in Worten erzählen könnte.

Die Musik und der Gesang charakterisieren die unterschiedlichen Kulturen. Man kann sich mit ihnen über große Entfernungen verständigen.

Viele alte und neue Sprachen sind "gesungene Sprachen", vor allem in Asien und in Afrika (das bekannte "tam - tam" aus vielen Filmen und Erzählungen wird ganz eindeutig von denen, die die Stammsprache kennen, verstanden, obwohl es nur aus zwei verschiedenen Tönen besteht).

Als es noch keine Schrift gab, wurden Traditionen und Geschichte durch Musik und Gesang überliefert von einer Generation zur nächsten. An einem bestimmten Punkt in der Geschichte hat das Wort "Volk" zwei verschiedene Bedeutungen bekommen. Der Sinn in einem Satz wie "das italienische und das deutsche Volk" ist ein völlig anderer als in "der Adel und das Volk". Im ersten Fall ist mit "Volk" eine Masse von Personen gemeint, die sich ausschließlich über ihre Nationalität definiert. Im zweiten Fall unterscheiden sich zwei soziale Klassen.

Diese doppelte Bedeutung findet sich wieder in allen Aspekten der Gesellschaft, so auch in der Musik und im Gesang. Neben den Volksliedern entwickelte sich die Musik der Besitzenden, die mit der Zeit zur Musik einer erlauchten Minderheit wurde. Gleichzei-

tig nährte sich diese Musik von den Volksliedern und schöpfte aus ihnen mit vollen Händen. Und das mit gutem Grund: die Volkslieder waren immer lebendig, sie veränderten sich mit den Menschen, sie transportieren altes Wissen weiter und aktualisierten es, sie griffen neue Inhalte auf und waren so eine Quelle, auf die man nicht verzichten konnte.

Bleibt die Tatsache, daß an diesem Punkt der Begriff "Volk" fast ausschließlich die soziale Klasse "Volk" meint und vor allem betrachtet wurde aus dem Blickwinkel derer, die nicht "Volk" waren oder sich nicht so fühlten. Dann kommt die heutige Gesellschaft, die Gesellschaft der "Gleichheit". Mit ihr erscheinen das Radio, die Schallplatten und all die Techniken, die die Klänge reproduzieren können. Mit dieser Technologie werden die Bedürfnisse nach kulturellem Ausdruck nicht ausgelöscht, aber sie werden an dafür spezialisierte Organisationen abgegeben und müssen sich deren wirtschaftlichen Logiken unterordnen. Der "normale" Mensch singt nicht mehr selbst, er hört Radio oder eine Schallplatte oder geht ins Konzert. Er kann mit der Perfektion der "Profis" nicht mithalten. "Profis" gab es zwar auch schon früher, aber sie zu hören war nur einer kleinen Gruppe von Privilegierten vorbehalten.

Die Produktion und die Vielfältigkeit der Musik und des Gesangs werden zum Monopol dieser Organisationen und mußten sich damit deren Gesetzen unterordnen und die

Konsequenzen tragen. Vereinfacht gesagt heißt das: der Begriff "Volk" (Volkslieder, Musik des Volkes) wurde reduziert auf "ungebildet, unkultiviert, oberflächlich, naiv, leblos und standardisiert zur Massenware."

Um den Unterschied zwischen diesen beiden vorgenannten Begriffen deutlich zu machen, wird das deutsche Wort "Volk" (popolo) benutzt. Zu einem bestimmten Zeitpunkt war dies im deutschen Sprachgebrauch von Intellektuellen ein Modebegriff. Daraus haben sich im italienischen die Worte "folclore" und "folcloristico" entwickelt und nicht nur im Bereich Musik und Gesang sondern auch in vielen anderen Bereichen der Volkskultur.

Man unterscheidet heute zwischen "Folklore" (musica folcloristica) und "Volksliedern" (musica popolare), weil der zweite Begriff das Produkt einer professionellen Recherche und die Rückgewinnung der authentischsten musikalischen Ausdrücke im Bezug auf ein bestimmtes kulturelles oder geographisches Gebiet ist. Im Gegenteil dazu charakterisiert der erste Begriff vor allem kommerzielle Werke, die die beherrschende Ideologie und deren Perspektive widerspiegelt. Diese Musik ist an Inhalt "ärmer" geworden, nur am Konsum orientiert und nur für bestimmte soziale Schichten, die schutzlos sind (kulturelle Verschmutzung) und natürlich für Touristen.

Francesco Impastato



TREFFPUNKT

Wir sind bald zu dritt!
Suche verzweifelt eine 2-3 Zimmer-Wohnung in Hamburg.
Salvatore Virgilio -
bei Ristorante "Casa mia",
Grindelhof 65 - 2HH13 -
Tel. 040/454678

10.3.1992 - Oriolo Romano - Gigi: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!!! Und ein schönes Fest für Euch beide, Astrid und Gigi!
Saluti Pamela & Petra.

Italienischer Musiker sucht italienische Musiker um eine italienische Band, die italienische Musik spielen und singen wollen, zu gründen.
Ivo - Tel. 040/5517933

Ich suche :
a) Nachhilfe in Englisch, Französisch und Mathematik für Gymnasiastin (7. Klasse)
b) Austausch: Spanisch gegen Italienisch.
Tel. 040/240659 (9.00 - 15.00)

Suchen Nachfolger für Zivildienststelle ab Mai '92 in Beratungsstelle in Hamburg, Führerschein Kl. 3 und handwerkliche Fähigkeiten sind erforderlich. SOS-Treffpunkt und Beratung,
Stephan Thormann, Tel. 040/684558

Giuseppe Scigliano

Uomini & Poesie

Giuseppe Scigliano è amico mio. Ci siamo conosciuti tanti anni fa, a Roma, quando lui frequentava ancora l'università e io abitavo nello stesso quartiere. Ne abbiamo vissute, insieme. E fatte. Poi lui è emigrato, è venuto in Germania. Pochi anni dopo è stato il mio turno, e ci siamo ritrovati qui.

Perciò difficile per me, parlare di lui senza lasciar pesare questa amicizia, come si converrebbe ad uno che voglia dire qualcosa di obiettivo su qualcun altro, o su quello che fa. L'unico modo è tacere. E lasciar parlare i fatti.

Tre i libri pubblicati: "Radici al sole", "Danza acrobatica tra le dita", "Terra amara". Il primo da solo, il secondo insieme con Klaus Thomas Schnittger, il terzo con Kurt Morawietz. Il primo è già stato tradotto negli USA e persino i cinesi gli hanno proposto la traduzione, perché trovavano che le sue poesie corrispondono bene al gusto estetico dei cinesi.

Un quarto libro è in corso di pubblicazione, "ritratto d'altri tempi", che uscirà probabilmente a marzo, e che è un'antologia, dove compaiono pezzi scelti dei primi tre libri e molto materiale inedito.

I fatti avrebbero ancora molto da dire, ma non posso resistere, devo aggiungere qualcosa di mio, di come io sento e vedo Peppe e le sue poesie. Peppe è calabrese e tutti gli anni vissuti a Roma e in Germania, non hanno tolto niente al suo essere profondamente meridionale, una persona, cioè, che vede il mondo e la vita in un certo modo fatto di amaro, salato e dolce, di impulsi libertari e di protervia, di duro realismo e di spensierata ingenuità di coesistenza fra pessimismo e ottimismo, di una umanità, insomma, che mescola cuore e

ragione al più alto livello possibile, a quello dell'istintività.

E così sono le sue poesie, un miscuglio di sapori, di colori, di odori, di sensazioni che evocano in ogni meridionale (e non solo nei meridionali) l'impressione di sentirsi "a casa" di vedere quelle terre, quelle persone, di ascoltare quei ragionamenti. Il tutto, nel gran "mixer" della spontaneità che non lascia minimamente intravedere il lavoro che c'è in ogni "pezzo", le nottate trascorse dietro la parola, o la metafora, o il senso di quella certa costruzione sintattica.

Vi pare poco per delle poesie? A me no, perciò mi permetto di regalarvene una, tratta dal primo dei tre libri pubblicati, cioè da "Radici al sole". La ritroverete, se vi è piaciuta, nella prossima antologia, insieme a tante altre. Peppe, che è una persona gentile me lo ha permesso e io e lui ci aspettiamo di ricevere dei commenti, di leggere cosa ne pensate. Buon divertimento e alla prossima volta

Massimo Luminaria

Senza padrone

*I tuoi occhi
le tue mani
le tue idee*

lasciale

lasciale andare

Libera

libera nella stanza

infinita

i tuoi desideri

avvolgi in petali dorati

il tuo essere donna

la tua gioia di vivere

il tuo sorriso

lotta per la libertà

amala difendila

sarò lì al tuo fianco

anche quando distanze

infinite ci separeranno

ti bacerò amore

di sempre

amore mio

libera

senza padrone

Ohne Herren

*Deine Augen
deine Hände
deine Ideen*

laß sie

laß sie gehen

frei

frei im unendlichen

Raum

deine Sehnsüchte

hülle ein in vergoldete

Blütenblätter

deine Weiblichkeit

deine Lebensfreude

dein Lächeln

kämpfe für die Freiheit

liebe sie verteidige sie

ich werde dasein an

deiner

Seite auch wenn

unendliche

Entfernungen uns

trennen

ich werde dich küssen

Liebe für immer

meine Liebe

frei

ohne Herren



Giuseppe Scigliano

Menschen und Gedichte

Giuseppe Scigliano zählt zu meinen Freunden. Wir haben uns vor vielen Jahren in Rom kennengelernt. Er besuchte damals noch die Universität und ich wohnte im selben Viertel. Wir haben viele Dinge zusammen erlebt und gemacht. Dann ist er nach Deutschland emigriert. Nach ein paar Jahren war ich dran und wir haben uns hier wieder getroffen.

Auf diesem Hintergrund fällt mir natürlich schwer, 'neual' über Giuseppe zu schreiben. Deshalb lasse ich zunächst einmal seine Werke sprechen.

Drei Bücher wurden von ihm herausgegeben: "Radici al sole" (Wurzeln in der Sonne), "Danza acrobatica tra le dita" (Seiltanz zwischen den Fingern) und "Terra amara" (Bittere Erde). Den ersten Gedichtband hat er alleine herausgegeben, der zweite entstand in Zusammenarbeit mit Klaus Thomas Schnittger, der dritte zusammen mit Kurt Morawietz. Alle Texte sind in beide Sprachen übersetzt. Darüberhinaus ist das erste Buch in den USA erschienen und eine chinesische Ausgabe ist geplant. Die Chinesen entdeckten eine wesentliche Entsprechung ihres ästhetischen Empfindens in den Gedichten Giuseppe's.

Das vierte Buch ist gerade in Arbeit "Ritratto d'altri tempi" (Portrait anderer Zeiten) und wird wahrscheinlich im März erscheinen und ist eine Sammlung von ausgewählten Texten aus den ersten drei Büchern und noch nicht herausgegebenem Material.

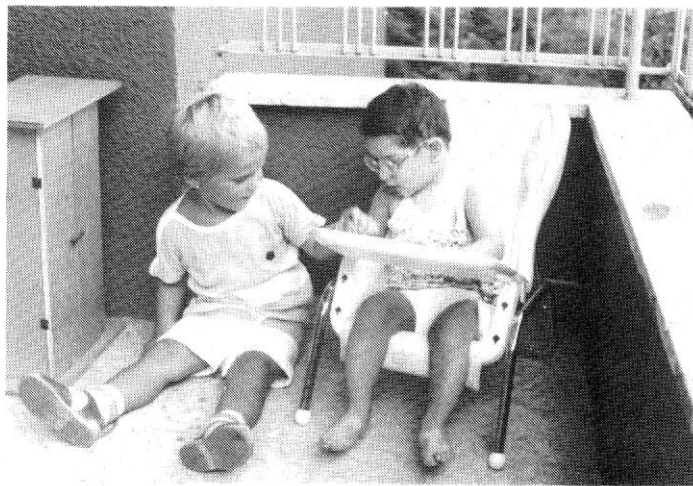
Seine Werke zeigen viel mehr, aber ich kann nicht widerstehen, meine persönliche Meinung über Peppe und seine Gedichte auszudrücken. Peppe

kommt aus Calabrien und hat in Rom und Deutschland gelebt. Trotzdem hat er seine süditalienischen Wurzeln nicht verloren. Durch die bitteren und guten Erfahrungen wurde sein Blick in die Welt und auf das Leben stark beeinflusst. Das wird deutlich durch sein Streben nach Freiheit, sein Temperament, seinen harten Realismus, seine Unbeschwertheit und das gleichzeitige Bestehen von Pessimismus und Optimismus. Diese Menschlichkeit aus Herz und Verstand erreicht das höchste Niveau in seiner Instinktivität.

Und so sind seine Gedichte: eine Mischung zwischen Geschmack, Farben, Gerüche und Gefühlen, die in jedem Südtaliener (und nicht nur) vorhanden sind. Diese Gefühle erinnern an "Zuhause", an die Landschaft dort, an Personen und ihre Gedanken.

Das findet eine harmonische Zusammenfassung in seiner Spontanität, wobei verdeckt bleibt, wieviele schlaflose Nächte hinter jedem Wort, jeder Zeile oder hinter dem Sinn jedes einzelnen Ausdrucke stecken.

Findet Ihr das zu wenig? Ich nicht. Deshalb möchte ich Euch ein Gedicht vorstellen, welches im ersten der drei Bücher "Radici al sole" herausgegeben wurde. Wenn es Euch gefallen hat, werdet Ihr das Gedicht in dem neuen Band wiederfinden mit vielen anderen. Peppe hat mir freundlicherweise die Veröffentlichung erlaubt und wir warten auf Eure Meinungen, was Ihr darüber denkt. Viel Vergnügen bis nächstes Mal.



ITALY FANS

ITALY FANS

Questo è Alessio. Ha 5 anni, parla due lingue e vorrebbe conoscere altri bambini per poter giocare insieme e possibilmente anche parlare in italiano (per contatti scrivere a CONTRASTO). Vi dedica, quindi, questa piccola poesia di Gianni Rodari, sperando che vi piaccia.

Dies ist Alessio. Er ist 5 Jahre alt und spricht zwei Sprachen und möchte andere "italienisch-deutsche" Kinder kennenlernen, um gemeinsam zu spielen und möglicherweise auch italienisch zu sprechen. (Kontaktadresse: CONTRASTO). Er widmet Euch hier dieses kleine Gedicht von Gianni Rodari, und hofft, daß es Euch gefällt.

Lettera ai bambini

difficile fare

le cose difficili:

parlare al sordo,

mostrare la rosa al cieco.

Bambini, imparate

a fare le cose difficili:

dare la mano al cieco,

cantare per il sordo,

liberare gli schiavi

che si credono liberi.

Brief an die Kinder

Es ist schwer

die schwierigen Dinge zu

tun:

zu sprechen mit dem

Tauben,

die Rose dem Blinden zu

zeigen,

Kinder, lernt, die

schwierigen

Dinge zu tun:

reicht die Hand dem

Blinden,

singt für den Tauben,

befreit die Sklaven,

die glauben frei zu sein.



CONSIGLI E APPUNTAMENTI

Ferie e cultura

Sulle rive del lago di Bolsena, in Centro-Italia, avranno luogo dei nuovi corsi di istruzione della durata di 15 giorni. Si chiamano "COLTO" e il loro motto è: "Viaggiare da soli per godere insieme".

Nel corso sono comprese anche informazioni riguardanti la cultura e la storia dell'arte locale, per poter effettivamente sentire, conoscere e vivere il posto. A tal fine vengono offerte conferenze ed escursioni in piccoli gruppi che danno modo di rivivere usi e costumi della civiltà etrusca, per esempio, oppure di scoprire il significato e le influenze che alcune famiglie nobili, come i Medici, gli Orsini o i Farnese, hanno esercitato attraverso il loro potere, sulla storia del luogo.

Vacanza e riposo sono, comunque comprese nel corso e per chi avesse voglia di fare movimento, vengono messe a disposizione attrezzature per tutti gli sport acquatici, così come corsi di ginnastica e danza jazz.

Per informazioni e dépliant rivolgersi a Ute Götzner-Straehler-Pohl, Manteuffelstr. 21, 2000 Hamburg 55, Tel. 040/86.07.53.



Ballo in Maschera

Con il titolo: "Ballo in Maschera" in tedesco ed in italiano, il club italiano Amici di Puglia (AIPA) organizza una grandiosa festa di Carnevale nella quale si esibirà il Gruppo "Sei diamanti blu", musicisti di Solingen che già negli anni passati hanno riscosso molto successo con le loro performances. La festa comincerà sabato 29.02.1992 alle 18.45, nella Scuola "Fritz-Köhne-Schule", Marckmannstr. 61, 2000 Hamburg 26 (Rothen-

burgsort). Grandi e piccini potranno divertirsi a suon di musica; i biglietti sono in vendita all'Istituto italiano di cultura (Hansastr. 6, Tel. 040/44.04.41), oppure presso Giorgio Luigi, Alfredstr. 38, 2000 Hamburg 26, Tel. 040/25.82.00.

Volte e maschere veneziane

È il tema dell'esposizione fotografica che potrete visitare nei locali del Kulturladen S. Georg, dal 17.02 al 13.03.1992. Foto vivaci e variopinte mostrano il carnevale, immortalato su pellicola dal fotografo argentino Rodolfo Puebla negli ultimi anni, durante i suoi soggiorni nella città veneta. Inaugurazione: Lunedì, 17.02.1992, alle ore 19.30, Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, 2000 HH 1.

Corso di cucina italiana da "Benito"

Quelli che hanno già mangiato da lui lo sanno. Gli altri non perdano tempo; da Benito potrete imparare trucchi e segreti della cucina italiana in un'atmosfera simpatica e divertente, grazie alla sua esperienza nella gastronomia, al suo amore per l'Italia (è toscano) e all'originalità delle sue ricette. Anche quest'anno avrete la possibilità di godere dei suoi piatti genuini e impararli,

una volta al mese, in lezioni indipendenti. Prossimi appuntamenti: 15.02 e 14.03, alle c 16.00, nel Kulturladen S. Georg, Lange Reihe 111, 2000 HH 1. Le lezioni costano 15.-DM l'una, previa iscrizione.

Film

Continua la serie dei "video italiani" al Kulturladen S. Georg. Non lasciatevi scappare i prossimi appuntamenti:

Mercoledì 19.02, ore 20.00: "Boccaccio'70" del 1962, di Federico Fellini

Mercoledì 4.03, ore 20.00: "Il piccolo diavolo" di e con Roberto Benigni

Mercoledì 8.04, ore 20.00: "La fine del mondo nel nostro solito letto in una notte piena pioggia", 1977, di Lina Wertmüller

Ricordiamo che i film sono in lingua originale e che l'ingresso è GRATUITO per tutti!

CONTRASTO

Noi di CONTRASTO ci incontriamo una volta al mese nel Kulturladen S. Georg, Lange Reihe 111, 2000 HH 1 per chiacchierare, per conoscere e per pianificare le nostre (e vostre) iniziative. Venite a trovarci!

Prossimi appuntamenti: 13.2, 12.3, 9.4. 1992 sempre di giovedì alle ore 20.00. A presto!

Vuole fare un annuncio?

Si rivolga direttamente alla Redazione di CONTRASTO, Pamela Karte, Tel. 040/730.19.23, oder Ivo Grigolo, Tel. 040/551.79.33.

Così potremo direttamente concordare la grandezza e la grafica.

Qui sotto un estratto dei nostri prezzi:

45 x 60 mm	1 Ausgabe/numero	DM 50.-
	3 Ausgaben/numeri	DM 140.-
45 x 120 mm	1 Ausgabe/numero	DM 100.-
	3 Ausgaben/numeri	DM 290.-
70 x 100 mm	1 Ausgabe/numero	DM 150.-
	3 Ausgaben/numeri	DM 400.-

Pagamento: al ricevimento della fattura mediante versamento sul nostro conto bancario.

Sie möchten inserieren?

Dann wenden Sie sich bitte direkt an die CONTRASTO-Redaktion, Pamela Karte, Tel. 040/730.19.23, oder Ivo Grigolo, Tel. 040/551.79.33.

Wir besprechen dann Größe und Gestaltung der Anzeige direkt miteinander.

Hier ein Auszug aus unserer Anzeigen-Preisliste:

Zahlungsweise: direkt nach Erhalt der Rechnung durch Überweisung auf unser Konto.

TIPS UND TERMINE

Ferien und Kultur

An den Bolsenasee in Mittelitalien führen neue, 14-tägige Bildungsreisen. Sie heißen "COLTO" und stehen unter dem Motto "Selbstreisen - gemeinsam genießen". Bildung beinhaltet hier die Kultur- und Kunstgeschichte der Region vor Ort aufzuspüren und kennenzulernen. Dazu werden Vorträge und Exkursionen in kleinen Gruppen angeboten, die zu den Hinterlassenschaften der Etrusker führen. Die Teilnehmer erhalten auch Einblicke in die Zeugnisse der Macht so berühmter Familien wie die der Medici, Orsini oder Farnese, die wesentlich zu den Kunstschatzen der Renaissance und des Barocks beigetragen haben.

Ferien und Erholung sollen in dem Programm aber nicht zu kurz kommen - und wer Lust hat sich sportlich zu betätigen, findet neben den zahlreichen Möglichkeiten des Wassersports auch einen Fitness- und Jazz-Dance-Kurs.

Ute Götzner-Straehler-Pohl, Manteuffelstr. 21, 2000 Hamburg 55, Tel. 040/86.07.53

Gesichter und Masken aus Venedig

Dies zeigt die Fotoausstellung, die vom 17.02. - 13.03.1992 im Kulturladen St. Georg zu sehen ist. In frohen, bunten Farben zeichnen diese Fotos den Karneval in Venedig nach. Entstanden sind sie während mehrerer Aufenthalte des in Argentinien gebürtigen Fotografen Rodolfo Puebla in den letzten Jahren.

Eröffnung: Montag, 17.2.1992 um 19.30 Uhr im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, 2000 Hamburg 1

Kochkurs "Cucina italiana da Benito"

Wer schon einmal bei "ihm" gegessen hat, weiß sie zu schätzen - die "cucina italiana da Benito". Mit Liebe, langjährige Erfahrung als Koch, Ideenreichtum und viel Spaß führt der gebürtige Toskaner auch in diesem Jahr wieder 1x im Monat in die Geheimnisse und Genüsse der italienischen Küche ein.

Nächste Termine: 15.02. und 14.03.1992 um 16.00 Uhr im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, 2000 Hamburg 1
Die Kosten betragen pro Person 15.- DM mit Anmeldung.

Film

In der Reihe des "italienischen Video" werden im Kulturladen St. Georg Filme berühmter italienischer Regisseure in Originalsprache gezeigt. Termine:

Mittwoch, 19.02., 20.00 Uhr
"Boccaccio '70", 1962, von Federico Fellini

Mittwoch, 04.03., 20.00 Uhr
"Il piccolo diavolo" von und mit Roberto Benigni

Mittwoch, 08.04., 20.00 Uhr
"La fine del mondo nel nostro solito letto in una notte piena di pioggia", 1977
von Lina Wertmüller

Der Eintritt ist jeweils kostenlos.

Maskenball

Unter dem Titel "Maskenball auf deutsch und italienisch" veranstaltet die Vereinigung der Italiener aus Apulien in Hamburg eine große Faschingsfeier. Mit dabei sind "Sei diamanti blu", sechs Musiker aus Solingen, die schon im letzten Jahr ihr Publikum begeisterten. Die "festa" für Groß und Klein startet am Sonnabend, den 29.02.1992 um 18.45 Uhr in der Fritz-Köhner-Schule, Marckmannstr. 61, 2000 Hamburg 26 (Rothenburgsort).

Die Karten gibt es beim Italienischen Kulturinstitut, Hansastr. 6, 2000 Hamburg 13 oder bei Giorgio Luigi, Altfredstr. 38, 2000 Hamburg 26.

CONTRASTO

Einmal im Monat treffen wir, "CONTRASTO", uns in lockerer Runde im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, 2000 Hamburg 1, zum reden, kennenlernen und Pläne schmieden. Alle Interessierten und Freunde sind herzlich eingeladen.

Nächste Treffen: 13.02., 12.03., 09.04.1992 - jeweils an einem Donnerstag um 20.00 Uhr.

POESIA

Pubblichiamo con piacere la poesia di Claudio, insegnante ad Amburgo, che, nonostante fosse stata scritta vent'anni fa, è ancora attuale . . . il Natale esiste ancora! (testuali parole)

Wir veröffentlichen hier sehr gerne das Gedicht von Claudio, Lehrer in Hamburg. Obwohl er es vor 20 Jahren geschrieben hat, ist es auch heute aktuell... Weihnachten existiert immer noch.

NATALE 1971

*Domani tutti amici
tutti fratelli
tutti come mai si è
domani non c'è guerra
tanta gente in piazza
il saluto allo spazzino
il regalo sotto il braccio
la gioia nel cappotto
domani l'uomo spera
anche l'operaio spera
anch'io spero
come ogni giorno spero
andate pure in chiesa
abbracciatevi con affetto
guardatevi in viso
vivate la vera vita
ma solo a Natale
. . . per carità*

**Claudio Paroli
Amburgo**



Roberto Benigni
(in "Down by law")

Abbonamento

Sì, mi abbono a CONTRASTO:

Nome

Via e Numero

CAP, Località

Pagamento:

Annuale (6 Numeri) in Germania: DM 20,-
in Europa: DM 30,-

al ricevimento della fattura, mediante versamento sul nostro conto.

L'abbonamento è revocabile entro 7 giorni dal ricevimento.
L'abbonamento è prolungato automaticamente di un anno se non disdetto per lettera entro 4 settimane dalla scadenza.

.....
Luogo, Data, Firma

CONTRASTO, Marnitzstr. 51b, 2050 Hamburg 80, Germania

Abonnement

Ich abonniere CONTRASTO

Name

Straße und Hausnr.

PLZ, Ort

Zahlungsweise:

Jährlich (6 Ausgaben) innerhalb Deutschlands: DM 20,-
innerhalb Europas: DM 30,-

durch Überweisung sofort nach Erhalt der Rechnung auf unser Konto.

Diese Bestellung kann innerhalb 7 Tagen widerrufen werden.
Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 4 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wurde.

.....
Ort, Datum, Unterschrift

CONTRASTO, Marnitzstr. 51b, 2050 Hamburg 80



Ein neuer Papst

*Die Balkontür öffnet sich
und da steht
ein neuer Papst*

*eine große, starke Afrikanerin
mit blauen Augen.*

Herman van Veen

selbst reisen-
gemeinsam genießen

COLTO

Bildungsreisen für
Individualisten

In die Provinzen

Toskana
Latium und
Umbrien

1992 noch Termine frei!

Information

und Anmeldung:

Ute Götzner-Straehler-Pohl

Manteuffelstraße 21

D-2000 Hamburg 55

Telefon 040/ 86 07 53

Warten

Herr K.
wartete auf etwas
einen Tag,
dann eine Woche,
dann noch einen Monat.
Am Schlusse
sagte er:
»Einen Monat
hätte ich ganz gut
warten können,
aber nicht
diesen Tag
und
diese Woche.«

.....
recht

